

Protokoll der Sitzung des Inklusionsrates der Stadt Rinteln am 12.01.2026, 16:00 Uhr, Onlinesitzung

Anwesend:

Mitglieder IKR: Herr Babatz, Herr Krauter, Herr Kretschmann, Herr Müller-Griepshop,
Herr Werner (bis 17:20), Herr Wünsche

als Gäste: Frau Nölting – Sprecherin des Niedersächsischen Inklusionsrates (bis 17:35 Uhr)
Frau Zehrer - Stadtverwaltung Rinteln

TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Herr Babatz eröffnet die Sitzung des Inklusionsrates und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt. Frau Steuer kann heute nicht teilnehmen.

TOP 2 – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Babatz stellt die Beschlussfähigkeit aufgrund der Anzahl der anwesenden Mitglieder des Inklusionsrates fest.

TOP 3 – Genehmigung der Niederschrift vom 10.11.2025

- Änderungen sind nicht erforderlich und es erfolgt die einstimmige Genehmigung.

TOP 4 –Diskussion mit Frau Nölting

Nach einer kurzen Vorstellung und der Darstellung der Situation hinsichtlich auswärtiger Termine durch den Ausfall der Bahnstrecke zwischen Rinteln und Hildesheim erfolgt der Austausch zu nachfolgenden Themen:

- Mobilität – Taxikosten für Rollstuhlfahrer Grundgebühr 18,50€ zu ortsüblich 4,50 €:
Diskriminierung vorhanden und seit 2024 in Behandlung einer Arbeitsgruppe im Sozialministerium, aktuell noch laufendes Verfahren zur Klärung von Einbeziehungsmöglichkeiten verschiedener Leistungsträger aber auch einer Änderung im Beförderungsgesetz, ein Erlass ist geplant zur Abhilfe des Diskriminierungsvorwurfes. Beispielsweise werden Ausleihfahrzeuge öffentlicher Träger von den Taxiunternehmen genutzt, um den Fahrgast dann ohne Zusatzkosten zu befördern.
- Nutzung der Mittel des IKR für z.B. Unterstützungen im Bereich Mobilität:
Zur Prüfung dazu bitte die Satzung und Geschäftsordnung des IKR an Frau Nölting senden.
- Mittel NBGG:
Werden vom Landkreis an die Kommunen weitergeleitet und stehen auch für Beiräte zur Verfügung, wenn es um Maßnahmen für zu erstellende Aktionspläne geht, bzw. um mit einem Aktionsplan überhaupt starten zu können. Als Muster, wie so eine Verteilung aufgestellt ist, sendet Frau Nölting dem IKR die Aufstellung des Landkreises Northeim zu.

Weiter zu TOP 4 – Diskussion mit Frau Nölting

- Inklusionskonferenz / Aktionspläne etc.:
 - Eine Inklusionskonferenz als Auftaktveranstaltung mit 1-2 Handlungsfeldern starten, Ideen und Beispiele für Maßnahmen sammeln und diese entwickeln, dann Querverbindungen zu weiteren Handlungsfeldern ziehen.
 - Vorgehensweise so, wie wir bereits ursprünglich geplant haben, ein Schreiben vorbereiten und an die Kommune zur Verteilung geben, um Teilnehmer zu mobilisieren.
 - Landkreis ist verpflichtet, Kommunen aber nicht, da jedoch dort im Anschluss Maßnahmen umzusetzen sind, geht es also nicht ohne die gemeinsame Zusammenarbeit.
 - Empfehlung alle 1,5 bis 2 Jahre und im Verlauf die Zwischenstände überprüfen und festhalten, eine Jahresfrist ist viel zu kurz.
 - Bzgl. entsprechender Fördermittel unbedingt den Landkreis befragen, denn dieser ist verpflichtet Umgestaltungen durchzuführen, die Kontaktaufnahme über die Regiogruppe und den NIR ist hierbei empfohlen.
 - Beispiele von Städten mit ähnlichen Einwohnerzahlen, in denen demnächst Inklusionskonferenzen stattfinden werden von Frau Nölting an Herrn Babatz übermittelt, ggf. kann ein Mitglied unseres IKR dann zu Informationszwecken daran teilnehmen.
- Empfehlung hinsichtlich Umbaus des Bahnhofes:

Der Landkreisbeirat könnte die zuständigen Ansprechpartner der DB einladen, um Einfluss auf die Umbaumaßnahmen der Bahnhöfe zu nehmen. Argumente sammeln warum was wichtig ist und Berichte/Tatsachen anbringen, wo es immer wieder Problem gibt, welche verhindert werden müssen. Thema auch übergreifend streuen, Netzwerke nutzen, bspw. Braunschweig hat sehr gute Kontakte zur DB.
- Abschließender Hinweis:

Vor allem bei weitreichenden Themen sollten Übergeordnete Institutionen einbezogen werden, um besser voranzukommen. „Wenn man nicht informiert wird, kann man auch nicht zur Unterstützung beitragen“. Dazu bietet Frau Nölting an, dass wir ihr bei Bedarf entsprechende Informationen zusenden können.

TOP 5 – Nachbesprechung von TOP 4

- Nicht mehr erforderlich.

TOP 6 – Verschiedenes

- Fragen für Sitzungsteilnahme Herr Grosch: siehe Protokoll vom Dezember 2025.
- Inklusionskonferenz des Landkreises:

Die Vorbereitung läuft und ein Fragenkatalog wird derzeit erarbeitet, daher kann offiziell noch nichts über Details berichtet werden. Ein Termin ist ebenfalls noch nicht gesetzt, wahrscheinlich für März 2026.
- Die eingereichte Spende (5,-€) am Aktionstag des IKR im kleinen Mehrgenerationenhaus während des Rintelner Adventszauber soll mit den Auslagen (ca. 27,50 €) von Herrn Babatz für diesen Tag verrechnet werden. Beschluss: einstimmig dafür

Weiter zu TOP 6 – Verschiedenes

- Etat IKR: Nach Verrechnung aller Ausgaben für 2025 bleiben ca. 350,-€ des Etats für 2025 übrig. Eine Übertragung ist wie auch im letzten Jahr bereits beantragt. Die Begründung muss noch nachgereicht werden, aus der hervorgeht, welche Mehrausgaben erwartet werden. Haushaltsplan 2026: Hier ist das Thema einer Unterstützung zur Anschaffung von Rampen für Rintelner Geschäfte aufzugreifen, sowie Mittel für Weiterbildungen (neben den fixen Kosten der Website).

Herr Babatz schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

gez. Krauter (Schriftführer)

gez. Babatz (Vorsitzender)

